Pressemitteilung

27. November 2026

Wasser- und Abwassergebühren steigen zum 1. Januar 2027

Die Gemeinde Ismaning passt zum 1. Januar 2027 die Gebühren für Trinkwasser und Abwasser an. Die Verbrauchsgebühr für Trinkwasser steigt von 1,57 Euro auf 2,15 Euro pro Kubikmeter. Die Abwassergebühr erhöht sich von 2,27 Euro auf 2,63 Euro pro Kubikmeter. Auch die jährliche Grundgebühr für Wasserzähler wird angepasst. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26. November 2026 beschlossen.

Grundlage der neuen Gebühren ist eine Kalkulation des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands für den Zeitraum von 2027 bis 2030. Die bisherigen Gebühren wurden für die Jahre 2023 bis 2026 berechnet. Für den anschließenden Zeitraum von 2027 bis 2030 war eine neue Kalkulation erforderlich.

Das Wasserwerk und das Klärwerk müssen kostendeckend und ohne Gewinn wirtschaften. Die Gebühren werden deshalb so berechnet, dass sie die Kosten für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung decken. Für den Kalkulationszeitraum 2027 bis 2030 liegt der jährliche Gebührenbedarf bei durchschnittlich rund 2,58 Millionen Euro für Wasser und rund 2,57 Millionen Euro für Abwasser. Dabei werden auch Unterdeckungen aus den Vorjahren berücksichtigt.

Warum steigen die Gebühren?

Die Kosten für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Dazu beigetragen haben unter anderem die allgemeine Preisentwicklung seit der Corona-Pandemie, tarifliche Entgeltsteigerungen und die Energiekrise in den Jahren 2021 bis 2023. Ein Teil dieser Kostensteigerungen war bei der letzten Gebührenberechnung nicht absehbar.

Gemeinde Ismaning
Schloßstraße 2
85737 Ismaning

T 089 960900-0
F 089 963468
rathaus@ismaning.de

Wie deutlich einzelne Kosten gestiegen sind, zeigen konkrete Aufträge der Gemeinde: Die Kosten für eine Brunnenregenerierung erhöhten sich von rund 209.000 Euro im Jahr 2017 auf rund 479.000 Euro im Jahr 2026 – eine Steigerung um 129 Prozent. Bei der Wasserleitungssanierung stiegen die Kosten pro Meter zwischen 2022 und 2025 um rund 86 Prozent. Die Kosten für die Kanalreinigung erhöhten sich von rund 44.000 Euro im Jahr 2022 auf rund 102.000 Euro im Jahr 2026 und damit um 131 Prozent.

Hinzu kommt, dass weniger Wasser verbraucht wurde als bei der bisherigen Gebührenberechnung angenommen. Ein geringerer Wasserverbrauch ist grundsätzlich positiv: Er schont die wertvollen Grundwasservorräte. In den Jahren 2023 bis 2025 wurden insgesamt rund 140.000 Kubikmeter weniger Trinkwasser verkauft und rund 145.000 Kubikmeter weniger Abwasser abgerechnet als geplant. Dadurch fielen die Gebühreneinnahmen geringer aus als erwartet. Viele Kosten für den Betrieb und den Unterhalt der Anlagen entstehen jedoch unabhängig von der verbrauchten Wassermenge. Sie verteilen sich deshalb auf weniger abgerechnete Kubikmeter.

Die Gebühren der vergangenen Kalkulationsperiode waren zu niedrig, um die Kosten der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung zu decken. Die entstandenen Unterdeckungen müssen deshalb bei der Kalkulation für die nächste Periode berücksichtigt und über die Gebühren ausgeglichen werden. Um die Kosten nach den gesetzlichen Vorgaben zu decken, müssen die Gebühren entsprechend angehoben werden.

Bei der Wasserversorgung kommt der bayerische „Wassercent“ hinzu. Diese staatliche Abgabe wird seit dem 1. Juli 2026 auf die Entnahme von Grundwasser erhoben. Sie beträgt zehn Cent je Kubikmeter gefördertem Wasser und fließt in die Kalkulation der Wassergebühren ein.

Die neuen Gebühren im Überblick

Gebühr	bisher	ab 1. Januar 2027
Wasser: Verbrauchsgebühr pro Kubikmeter	1,57 Euro	2,15 Euro
Wasser: jährliche Grundgebühr für Zähler mit einem Dauerdurchfluss bis 4 Kubikmeter pro Stunde	16,00 Euro	84,00 Euro
Abwasser: Einleitungsgebühr pro Kubikmeter	2,27 Euro	2,63 Euro

Die genannten Wassergebühren verstehen sich zuzüglich des ermäßigten Umsatzsteuersatzes von sieben Prozent. Bei größeren Wasserzählern gelten höhere Grundgebühren.

Für Bauwasserzähler und andere bewegliche Wasserzähler steigt die Verbrauchsgebühr von 1,68 Euro auf 2,30 Euro pro Kubikmeter, jeweils zuzüglich sieben Prozent Umsatzsteuer.

Beispiel für einen Drei-Personen-Haushalt

Bei einem jährlichen Wasserverbrauch von 120 Kubikmetern und einem Wasserzähler mit einem Dauerdurchfluss von bis zu 4 Kubikmetern pro Stunde ergeben sich folgende Kosten. Für das Beispiel wird angenommen, dass die gesamte Wassermenge auch als Abwasser berechnet wird. Die Wassergebühren enthalten bereits sieben Prozent Umsatzsteuer.

Kosten pro Jahr	bisher	ab 2027	Veränderung
Wasser: Verbrauchsgebühr	201,59 Euro	276,06 Euro	+ 74,47 Euro
Wasser: Grundgebühr	17,12 Euro	89,88 Euro	+ 72,76 Euro
Abwasser: Einleitungsgebühr	272,40 Euro	315,60 Euro	+ 43,20 Euro
Gesamt	491,11 Euro	681,54 Euro	+ 190,43 Euro

Die tatsächlichen Kosten hängen unter anderem vom Wasserverbrauch, der berechneten Abwassermenge und der Größe des Wasserzählers ab.

Gemeinde Ismaning